

Der Oberbürgermeister der Universitätsstadt Marburg ♦ 35035 Marburg

## DER OBERBÜRGERMEISTER - Örtliche Ordnungsbehörde -

Fachdienst: **Ordnung  
Gefahrenabwehr und Gewerbe**

Dienstgebäude: Frauenbergstraße 35  
Auskunft erteilt: Herr Grün-Fischer  
Telefon: 0 64 21 / 2 01 – 831  
Telefax: 0 64 21 / 2 01 - 5 93  
E-Mail: [ordnung@marburg-stadt.de](mailto:ordnung@marburg-stadt.de)

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr von 8 - 12 Uhr,  
Do von 15 - 18 Uhr und nach Vereinbarung

Ihre Zeichen, ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen, unsere Nachricht vom  
32.23 g.-f.

Datum

## Marburg gegen Gewalt (ehemals Arbeitstitel „Stadt ohne Gewalt“) – eine Kooperation der Stadt Marburg und der Philipps-Universität

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor wenigen Tagen, genauer zum 2. Mai 2013, hat die Stadt Marburg gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Sozialpsychologie des Fachbereichs Psychologie der Philipps-Universität das Programm **Marburg gegen Gewalt** ein Projekt zur Koordination und gezielten Unterstützung lokaler Gewaltpräventionsmaßnahmen begonnen. Da bislang nur mit einer kleinen Zahl wichtiger Akteure im Bereich der Gewaltprävention gesprochen werden konnte, will ich diesen Weg nutzen, um über die Idee und die Hintergründe der Kooperation zu informieren.

Natürlich ist mir und der Projektgruppe bewusst, dass Marburg nicht zu den bundesweiten Zentren der Gewaltkriminalität gehört. Dennoch sind wir der Auffassung, dass jeder Übergriff auf die physische und psychische Integrität von Menschen zu viel ist. Dem wollen wir entgegenwirken. Deshalb ist das Ziel des Projektes die Reduktion physischer Gewalt und deren Androhung. Wir gehen dabei davon aus, dass gewalttätiges Verhalten wie viele andere Verhaltensweisen in starkem Maße Lernprozessen unterliegt, was bedeutet, dass solche Formen devianten Verhaltens – wenn auch nicht immer leicht – auch wieder verlernt werden können.

Unter dem ursprünglichen Arbeitstitel „Stadt ohne Gewalt“ welcher nun den Projekt-namen Marburg gegen Gewalt trägt sind zwei – sehr ungleich große – Arbeitsschwerpunkte geplant:



### Kontakt

Rathaus: Markt 1, 35037 Marburg  
Telefon: 06421 201-0, Fax: 06421 201-591  
E-Mail: [stadtverwaltung@marburg-stadt.de](mailto:stadtverwaltung@marburg-stadt.de)  
Internet: [www.marburg.de](http://www.marburg.de)

### Bankkonten

Sparkasse Marburg-Bied. 100 104 03 BLZ 533 500 00  
Volksbank Mittelhessen 163 751 01 BLZ 513 900 00  
Postbank Frankfurt 22 11 – 603 BLZ 500 100 60

### Buslinien

Linie 1, 2, 4, 12 und 13  
Haltestelle Stadtbüro

Der erste besteht in der öffentlichen und öffentlichkeitswirksamen Selbstverpflichtung der Stadt zur Ächtung physischer Gewalt. Eine solche Selbstverpflichtung soll deutlich machen, dass die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt sowie ihre Repräsentantinnen und Repräsentanten gewalttätige Übergriffe zurückweisen und nicht tolerieren.

Im zweiten Arbeitsschwerpunkt sollen die vielfältigen bereits bestehenden Projekte in der Stadt zur Prävention von Gewalt erfasst, gegebenenfalls Lücken aufgedeckt und Anregungen zur ihrer Behebung ausgearbeitet, vor allem aber mögliche Abstimmungen der Maßnahmen untereinander ausgelotet und zur Umsetzung vorbereitet werden.

Dieser letzte Punkt ist von herausragender Bedeutung für uns, zeigen doch alle internationalen Evaluationsstudien, dass Präventionsmaßnahmen dann besonders effektiv sind, wenn sie aufeinander abgestimmt sind, wenn also beispielsweise junge Menschen mit den gleichen Erwartungen und Umgangsformen in Bezug auf Gewalt in der Familie, im Kindergarten, später in der Schule, im Sportverein, usw. konfrontiert sind.

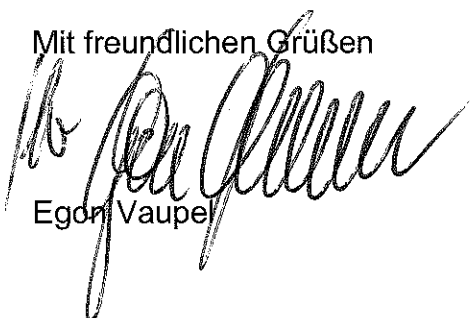
Aus einer ersten Befragung vor Beginn des Projekts Ende des Jahres 2011 ist bekannt, dass es vielfältige Initiativen gegen physische Gewalt in der Stadt gibt und umfangreiche Kompetenz in diesem Bereich vorhanden ist. Auf diese Kompetenz und Ihre Expertise ist dieses Projekt angewiesen. Die Projektgruppe wird von sich aus das Gespräch mit vielen von Ihnen suchen und würde sich sehr freuen, wenn auch Sie den Kontakt in dieser Angelegenheit mit den Verantwortlichen aufnehmen. Die beschriebenen Projektziele können nur in enger Kooperation und Abstimmung mit Ihnen umgesetzt und sinnvoll gestaltet werden.

Ich lade Sie herzlich dazu ein, die Projektgruppe anzusprechen, die Kontaktdaten und Informationen an (potenziell) interessierte Stellen und Personen weiterzuleiten und die Angebote und Netzwerke für Ihre Ideen zu nutzen.

Für Rückfragen stehen Ihnen Herr Maaser (wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universität) Tel.: 06421 / 2823 625 und Herr Grün-Fischer (städtischer Mitarbeiter) Tel.: 06421 / 201 831 jederzeit gerne zur Verfügung.

Ich freue mich auf eine spannende, produktive und hoffentlich erfolgreiche Zusammenarbeit mit Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen



Egon Vaupel